

Nichtamtlicher Theil.

Die Weltausstellung in Philadelphia betreffend.

Die Reichs-Commission für die Weltausstellung in Philadelphia 1876 hat mittelst Zuschrift vom 28. Juni den Unterzeichneten aufgefordert, jetzt, wo die Hindernisse, welche der Verwirklichung des s. Z. durch ihn angeregten Planes einer deutschen Collectivausstellung der graphischen Gewerbe sich entgegenstellten, sowohl durch die wachsende Bedeutung der Ausstellung, als auch durch Bereitstellung von Geldmitteln durch das Reich wenigstens theilweise beseitigt sind, diesen Plan wieder aufzunehmen.

Die Reichs-Commission sagt in dieser Zuschrift, daß sie nunmehr eine angemessene Ausstattung der Ausstellungsräume, sowie die Uebernahme der Kosten für Bewachung und Reinhaltung der Localien, für Katalog und für Jury in Aussicht zu stellen und, soweit dies erforderlich erscheint, die Beschickung durch Gewährung weitergehender Zuwendungen zu erleichtern vermag.

Specialsubventionen der vorgedachten Art sollen in der Regel nur dann gewährt werden, wenn sich die bedeutenden Vertreter eines Produktionszweiges zu einer gemeinsamen, planmäßigen Vorführung der Erzeugnisse desselben vereinigen; für Gesamtausstellungen dieser Art — nicht für Collectivausstellungen im engeren Sinne — wird insbesondere die Uebernahme eines beträchtlichen Theiles der Transportkosten zugesichert werden können.

Als eine derjenigen Industrien, auf deren systematische Vorführung durch ihre ausgezeichnetsten Vertreter die Reichs-Commission im Interesse einer ehrenvollen Theilnahme Deutschlands an dem internationalen Wettstreit besonderen Werth legt, bezeichnet sie den deutschen Buchhandel und die graphischen Gewerbe. Es ist deshalb auch anzunehmen, daß die Reichs-Commission um so geneigter sein wird, die nöthigen Opfer zu bringen, als diese, der Natur der in Frage kommenden Ausstellungsgegenstände nach, verhältnißmäßig immer nicht bedeutend sein werden.

Angeichts der Wichtigkeit und Dringlichkeit der Angelegenheit hielt der Unterzeichnete es für seine Pflicht, sich über alle Bedenkllichkeiten hinwegzusetzen, die es für den Einzelnen hat, eine Sache in Anregung zu bringen, für die sich früher — allerdings unter wesentlich ungünstigeren Verhältnissen — wenig Interesse gezeigt hat, und kommt er hiermit der Aufforderung der Reichs-Commission ohne Zögern nach.

Die Hindernisse sind in allen Hauptsachen beseitigt; alle Bedenkllichkeiten hinsichtlich der soliden Fundirung des Unternehmens haben sich als unbegründet erwiesen; die Theilnahme aller anderen Länder wächst täglich, und die Zeit ist, wenn auch knapp zugemessen, doch immer noch hinreichend, wenn rasch gehandelt wird, da es sich ja in den graphischen Gewerben nicht um Herstellung von Schaustücken, sondern um Vorführung des bereits Vorhandenen handelt.

Der Beschluß einer Betheiligung kann deshalb auch rasch gefaßt werden und muß es auch, denn die Angabe des beanspruchten Raumes, welcher gratis gewährt wird, hat am 1. August in Philadelphia zu erfolgen.

Bei solcher Lage darf durch Formalien kein unnöthiger Aufenthalt entstehen, und es bleibt deshalb kein anderes Mittel übrig, als daß in den bedeutenderen Druckorten einige Mitglieder der Preßgewerbe sich als provisorisches Local-Comité constituiren und zu einer Besprechung der dortigen Betheiligten einladen, damit

die Absicht der Betheiligung und deren Art und Weise in allen Hauptsachen festgestellt werde. In Leipzig wurden bereits früher in einer vorläufigen Versammlung die Hrn. Dr. M. Abraham (C. F. Peters, Bureau de musique), E. A. Seemann und der Unterzeichnete als provisorisches Comité gewählt, das jetzt zur Betheiligung in Leipzig auffordert. Eine Anzahl der bedeutendsten Firmen hat sich sofort für die Beschickung der Ausstellung erklärt. *)

Die vorläufigen Betheiligungsanmeldungen, nur um den nöthigen Raum einigermaßen constatiren zu können, wolle man gefälligst an das Leipziger Local-Comité unter Adresse des Unterzeichneten bis zum 20. Juli richten. Zeigt sich ein solches Interesse, daß die Realisirung des Planes in der einen oder in der anderen Weise als gesichert betrachtet werden kann, so wird sofort der Reichs-Commission, auf alle Fälle ebenfalls den betreffenden Local-Comités, die nöthige Mittheilung gemacht, und es wäre dann Sache der Aussteller, sich über die Wahl eines ausführenden Comité, resp. einer Vertretung ihrer geschäftlichen Interessen, zu einigen.

Die Ausführung selbst ist in verschiedener Weise denkbar; entweder so, daß nur eine systematische deutsche Ausstellung, in welche sich alle Aussteller einordnen, stattfindet, oder daß die bedeutendsten Druckorte, namentlich Berlin, Leipzig, Stuttgart, jeder für sich eine solche durchführen, event. unter Anschluß seitens kleinerer Druckorte, je nachdem diese nach hier oder dort gravitiren. Die eine Methode hat wie die andere ihre Vorzüge. Für die rasche Inangriffnahme eignet sich jedoch die letztere unbedingt am besten, weil der Beginn, wie es in Leipzig geschah, sofort gemacht werden kann, unbeschädigt einer späteren Verständigung mit anderen Druckorten oder einzelnen Firmen. Eins muß aber jedenfalls im Auge behalten werden: daß nur gemeinschaftliche, systematische Ausstellungen auf Unterstützung (und wohl auch nur auf durchschlagenden Erfolg) zu rechnen haben werden und daß demnach eine gewisse Unterordnung des Einzelnen unter den allgemeinen Plan eine absolute Nothwendigkeit ist, man möge sich für den einen oder den anderen Modus entscheiden.

Vor allem erwünscht ist zwar das rasche Handeln, daneben aber auch, daß die Betreffenden sich des Näheren aussprechen und ihre Vorschläge machen.

Leipzig, den 7. Juli 1875.

Carl B. Vord.

Personalnachrichten.

Der Verlagsbuchhandlung Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin ist von der Jury der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Cüstrin (Mai 1875) die goldene Medaille verliehen worden.

Abgesehen von den gewöhnlichen Mittheilungen aus den Kreisen des Buchhandels, finden auch anderweitige Einsendungen, wie: Beiträge zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst — Aufsätze aus dem Gebiete der Preßgesetzgebung, des Urheberrechts und der Lehre vom Verlagsvertrag — Mittheilungen zur Bücherkunde — Schilderungen aus dem Verkehr zwischen Schriftsteller und Verleger — sowie statistische Berichte aus dem Felde der Literatur und des Buchhandels willkommene Aufnahme und angemessene Honorirung.

*) Die vorläufige Liste der Theilnehmer, die erst am gestrigen Tage in Circulation gesetzt werden konnte, weist bereits 52 Firmen auf, darunter: C. G. Bach's lithogr. Anstalt, Karl Bädeler, Fr. Brandstetter, F. A. Brockhaus, W. E. Drugulin's Buchdr., Duncker & Humblot, Alph. Dürr, Wilh. Engelmann, Expedition der „Illustrierten Zeitung“, J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg., S. Hirzel, Bibliographisches Institut, E. Keil, Meißner & Buch's lith. Inst., Peters' Bureau de musique, C. G. Röder's lithogr. Anstalt, E. A. Seemann, Otto Spamer, Bernh. Tauchnitz, B. G. Teubner, Veit & Co., Velhagen & Klasing, J. J. Weber, T. D. Weigel.